

FRÜHJAHRSPLENARTAGUNG 2021 DER ZKR

Ref: CC/CP (21)04



Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) hat ihre Frühjahrspenartagung am 2. Juni 2021 per Videokonferenz abgehalten. Den Vorsitz der Tagung führte Herr Michel-Etienne Tilemans, Präsident der ZKR (Belgien). An der Plenartagung nahmen auch Vertreter der Europäischen Kommission, der Donaukommission, der Moselkommission und der UNECE sowie Luxemburgs, der Tschechischen Republik und der Ukraine als Beobachter teil. Zu den Hauptthemen der Tagung gehörten insbesondere die Energiewende in der Binnenschifffahrt, die Digitalisierung, der Rhein als Wasserstraße und die Marktbeobachtung.

STUDIE DER ZKR ÜBER DIE ENERGIEWENDE ZUR EMISSIONSFREIEN BINNENSCHIFFFAHRT

Die Energiewende stellt für die Rhein- und Binnenschifffahrt eine existenzielle Herausforderung dar. Ihre Umsetzung erfordert kostenintensive technologische Anpassungen, die nur zum Teil vom Gewerbe getragen werden können. Vor diesem Hintergrund nahm die ZKR die Ergebnisse der Studie über die Finanzierung der Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt zur Kenntnis, die in Abstimmung mit den wichtigsten europäischen Akteuren des Sektors erstellt wurde. Die Studie untersucht die Rolle, die ein europäisches Förder- und Finanzierungsinstrument bei der Unterstützung der Energiewende spielen könnte. Ein solches Instrument sollte allen Schiffseignern in den Mitgliedsstaaten der ZKR zu den gleichen Bedingungen offen stehen. Es sei angemerkt, dass die Ergebnisse der Studie den Positionen der Zentralkommission und ihrer Mitgliedsstaaten nicht vorgreifen.

Mit ihrer europäischen Dimension ist die Studie auch ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der [Mannheimer Erklärung](#). Diese hatte die Notwendigkeit neuer Finanzierungsinstrumente betont, um „die Emissionen von Treibhausgasen und sonstigen Schadstoffen bis 2050 weitgehend zu beseitigen“, und die ZKR mit der Aufgabe betraut, bei dieser Entwicklung führend voranzugehen. Die Studie fließt auch in die Roadmap der ZKR zur durchgreifenden Reduzierung der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen bis 2050 ein, die derzeit erarbeitet wird. Mit der Roadmap will die ZKR

die Grundlagen für ein gemeinsames Vorgehen aller Stakeholder bei der Energiewende und der Emissionsreduzierung legen. Eine überarbeitete Fassung des Entwurfs der Roadmap wurde den Interessengruppen Anfang Juni erneut zur Konsultation vorgelegt; das endgültige Dokument soll im Dezember 2021 verabschiedet werden.

Die Schlussfolgerungen der Studie stellen einen wichtigen Beitrag für die Diskussionen auf rheinischer, europäischer und internationaler Ebene über ein europäisches Förder- und Finanzierungsinstrument für die Energiewende dar. Die ZKR bekräftigte ihren Willen, sich an diesen bedeutenden Beratungen zu beteiligen. Nach ihrer Freigabe auf der Plenartagung im Juni wird die Studie Anfang Juli 2021 auf der [ZKR-Website](#) veröffentlicht.

DIGITALISIERUNG ALS KERNSTÜCK DER ARBEIT DER ZKR

Mit ihrem [Beschluss 2021-I-1](#) hat die ZKR die Zulässigkeit des Mitführens von Urkunden und sonstigen Unterlagen an Bord in elektronischer Form beschlossen. Dies ist ein erster Meilenstein in der Entwicklung der Digitalisierung der Rheinschifffahrt, die zu einer schrittweisen Umstellung der an Bord mitzuführenden Urkunden und sonstigen Unterlagen auf elektronische Formate führen wird.

Mit dieser Grundsatzentscheidung werden mehrere Ziele verfolgt. So soll(en)

1. an die Binnenschifffahrt ein starkes Zeichen gerichtet werden, indem die Möglichkeit geschaffen wird, bestimmte an Bord mitzuführende Unterlagen in elektronischer Form auszuhändigen zu können;
2. bestimmte an Bord mitzuführende Unterlagen jederzeit ohne weitere Authentifizierung im PDF-Format vorgelegt werden dürfen;
3. dem Gewerbe, aber auch den für die Umsetzung der Rechtsvorschriften zuständigen Behörden, d. h. den ausstellenden Behörden und den Kontrollbehörden, die Arbeit erleichtert werden;
4. der Verwaltungsaufwand in der Rheinschifffahrt verringert werden, ohne das Sicherheitsniveau zu senken.

ÜBER DIE ZKR

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist eine internationale Organisation, die die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

§ 1.10 und Anlage 13 der Rheinschifffahrtspolizeiverordnung ([RheinSchPV](#)) wurden entsprechend geändert. Dies ist ein wichtiger Schritt, um ab dem 1. Juni 2022 analog zu den weiterhin gültigen Unterlagen in Papierform die Vorlage bestimmter an Bord mitzuführender Unterlagen einfach in elektronischer Form, ohne weitere Authentifizierung, zu ermöglichen.

ANPASSUNG DER RHEINSCHPV ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DES ES-RIS 2021/1

Der Europäische Ausschuss zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt ([CESNI](#)) hat in seiner Sitzung am 15. April 2021 eine erste Edition 2021/1 des Europäischen Standards für Binnenschifffahrtswasserstraßeninformationssysteme ([ES-RIS](#)) verabschiedet.

Im ES-RIS sind die technischen Spezifikationen für Binnenschifffahrtswasserstraßeninformationssysteme (RIS) festgelegt, um insbesondere eine vollständige Interoperabilität auf dem Rhein und den Wasserstraßen der Europäischen Union zu ermöglichen. Die in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch) verfügbare erste Edition des ES-RIS enthält die folgenden RIS-Standards: Inland ECDIS-Standard, VTT-Standard, NtS-Standard, ERI-Standard und Test Standard für Inland AIS des CESNI.



ZKR

ZENTRAKKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

Palais du Rhin

2, place de la République - CS10023
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. +33 (0)3 88 52 20 10

Fax +33 (0)3 88 32 10 72

ccnr@ccr-zkr.org

www.ccr-zkr.org

Die ZKR fasste auf ihrer Plenartagung einen Beschluss zur Anpassung der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) und zur Verweisung auf den ES-RIS 2021/1. Mit dieser Grundsatzentscheidung verfolgt die ZKR mehrere Ziele:

- Beitrag zu einer harmonisierten Implementierung der RIS für den Rhein und das gesamte Binnenwasserstraßennetz der Europäischen Union;
- Sicherstellung einer Interoperabilität der Systeme, die RIS-Daten verwenden;
- Aktualisierung der derzeit in der RheinSchPV enthaltenen Anforderungen mit denjenigen des ES-RIS, der die neuesten Editionen der RIS-Standards enthält.

Dieser Beschluss wird am 25. Januar 2022 in Kraft treten. Die ZKR gewährleistet dadurch eine vollständige Harmonisierung mit dem Recht der Europäischen Union.

DER RHEIN ALS WASSERSTRASSE

Auf ihrer Frühjahrsplenartagung verabschiedete die ZKR das aktualisierte internationale Alarm- und Kommunikationsverfahren, um ein geeignetes zusätzliches Informationsinstrument zur Bewältigung von Pandemien zu schaffen. Das internationale Alarm- und Kommunikationsverfahren, das mit [Beschluss 2009-II-9](#) eingeführt wurde, wird derzeit bei einem Unfall oder der Nichtverfügbarkeit der Infrastruktur infolge einer technischen Gefahr angewendet. Mit der Aktualisierung soll sichergestellt werden, dass auch im Falle einer Pandemie ein unmittelbarer Informationsaustausch zwischen den Revierzentralen erfolgt und die Binnenschiffahrt über etwaige Einschränkungen des Infrastrukturbetriebs im gesamten Rheinkorridor informiert wird. Diese Anpassung des Verfahrens wird die Zuverlässigkeit der Wasserstraße Rhein weiter verbessern.

Parallel dazu genehmigte die ZKR auf ihrer Plenartagung drei Baumaßnahmen (Neubau eines Entnahmebauwerks am Oberrhein, Bau von Stufen am Rheinufer auf Höhe der Gemarkung Seltz und Abbruch der Bogenbrücke über die Lek in der Nähe von Vianen). Die Zentralkommission stellte fest, dass weder die Arbeiten noch die geplanten Maßnahmen die Schifffahrt wesentlich behindern werden.

NEUE PUBLIKATIONEN ÜBER DEN BINNENSCHIFFFAHRTSMARKT IN EUROPA

Im Januar 2021 hat die ZKR in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission ihren zweiten [thematischen Bericht zum Arbeitsmarkt](#) und im April 2021 ihren [halbjährlichen Bericht „Market Insight“](#) veröffentlicht.

Der neue Jahresbericht 2021 der Marktbeobachtung wird einen ausführlichen Überblick über die

Marktlage und die Entwicklungen der europäischen Binnenschifffahrt im Jahr 2020 geben und im September 2021 veröffentlicht werden. Der von der ZKR im Plenum angenommene Beschluss enthält die wichtigsten Schlussfolgerungen des neuen Jahresberichts 2021 der Marktbeobachtung und wird im Juli auf der Website der ZKR veröffentlicht.

Das Jahr 2020 war von einer außergewöhnlichen Wirtschaftskrise geprägt, die aus der Covid-19-Pandemie resultierte. Das wirtschaftliche Verhalten der Gesellschaft wurde dadurch stark beeinflusst, und auch der gesamte Transportsektor, einschließlich der Binnenschifffahrt, wurde davon in Mitleidenschaft gezogen. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte in der EU im Jahr 2020 um 6 %, also stärker als in der Finanzkrise 2009 (-4 %). Der Güterverkehr in der Binnenschifffahrt erwies sich jedoch als resilienter im Vergleich zu früheren Krisensituationen. So betrug der prozentuale Rückgang der auf dem Rhein beförderten Güter im Jahr 2020 -8,4 % im Vergleich zu -18,3 % im Jahr 2009. Für den Zeitraum 2021-2024 geht der Ausblick insgesamt von einer Erholung beim Güterverkehr aus, aufgrund einer voraussichtlichen Erholung der Industrieproduktion in den wichtigsten Quellmärkten der Binnenschifffahrt: Stahl- und Chemieproduktion, Raffineriebranche und Nachfrage nach Mineralölprodukten, Baubranche. Es wird jedoch erwartet, dass die Wirtschaftsaktivität bis zum Jahr 2022 unter dem Jahresendniveau von 2019 bleiben wird. Der Passagierverkehr wurde wegen der Pandemie im März 2020 vollständig eingestellt und musste auch im gesamten Jahresverlauf 2020 sehr starke Einschränkungen hinnehmen. Die Aussichten für den Passagierverkehr im Jahr 2021 und darüber hinaus hängen hauptsächlich von der Pandemielage am Ende des Jahres 2021 und im Jahr 2022 sowie von der Entwicklung der Infektionsschutzmaßnahmen ab.

Die vollständigen Versionen der Jahres-, Halbjahres- und Themenberichte der ZKR können als PDF-Datei auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Niederländisch unter <https://www.ccr-zkr.org/13020800-de.html> heruntergeladen werden oder direkt online eingesehen werden unter: <https://www.inland-navigation-market.org>.

PARTNERSCHAFT ZWISCHEN ZKR UND EU, ARBEITEN DES CESNI UND ZUSAMMENARBEIT MIT TRADITIONELLEN PARTNERN

Die Plenartagung am 2. Juni war erneut eine Gelegenheit, die Zusammenarbeit der ZKR mit der Europäischen Kommission (GD MOVE) im Rahmen der Beziehungen im Zeitraum 2019-2021, der künftigen Partnerschaft nach 2021 und des CESNI zu erörtern. Die vollständigen Ergebnisse der Sitzung vom 15. April 2021, die auf der Plenartagung Gegenstand eines ausführlichen Berichts waren, sind auf der [Website des CESNI](#) verfügbar. Neben vielen anderen Bereichen und gemeinsamen Interessen erinnerte die ZKR an die Bedeutung einer verstärkten Zusammenarbeit bei den Datenbanken sowie die Notwendigkeit, den Zugang zu diesen für alle Mitgliedstaaten der Zentralkommission sicherzustellen.

Auch die wachsende Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, das großes Interesse an einer umweltfreundlichen, digitalisierten und besser in die Transportketten eingebundenen Binnenschifffahrt zeigt, wurde erneut hervorgehoben.

Des Weiteren würdigte die ZKR einmal mehr die konstruktive und kontinuierliche Zusammenarbeit mit ihren sonstigen traditionellen Partnern, insbesondere den anderen Flusskommissionen und der UNECE. Diese traditionellen Kooperationen fanden in jüngster Zeit insbesondere durch die gegenseitige Teilnahme an Online-Veranstaltungen und -Sitzungen sowie durch den Austausch über Regelungstexte und damit verbundene Arbeiten, aber auch durch Beiträge zur Arbeit der Marktbeobachtung oder im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise ihren Ausdruck. Die ZKR dankte allen Partnern für den angenehmen und fruchtbaren Austausch, der zur erfolgreichen und nachhaltigen Entwicklung der europäischen Rhein- und Binnenschifffahrt beitrage.

Schließlich bot die Plenartagung auch kurz Gelegenheit, über die bisherigen Arbeiten im Rahmen des Projekts PLATINA3 zu berichten, das im Januar 2021 gut angelaufen ist und planmäßig voranschreitet. Nachdem ein erstes „Etappen-Event“ am 7. und 8. April 2021 von der Donaukommission organisiert wurde, wird die nächste Veranstaltung im Oktober von der ZKR ausgerichtet.

NÄCHSTE PLENARTAGUNG

Sofern es das Infektionsgeschehen zulässt, wird die nächste Herbstplenartagung der ZKR am 9. Dezember 2021 in Hasselt (Belgien) in Präsenzform stattfinden. Dies wird die letzte Plenartagung unter belgischem Vorsitz sein, bevor Frankreich den Vorsitz übernimmt (2022-2023).



ZKR

ZENTRAKKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

Palais du Rhin

2, place de la République - CS10023
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. +33 (0)3 88 52 20 10

Fax +33 (0)3 88 32 10 72

ccnr@ccr-zkr.org

www.ccr-zkr.org